

München, 09.07.2014

SPD fordert mehr Masterstudienplätze in Bayern

Hochschulpolitische Sprecherin Isabell Zacharias: Immer mehr Berufe setzen höheren Abschluss voraus - für jeden interessierten Bachelor-Studierenden sollte Platz zur Verfügung stehen

Die hochschulpolitische Sprecherin der BayernSPD-Landtagsfraktion **Isabell Zacharias** fordert mehr Masterstudienplätze und ein gerechteres System der Platzvergabe für Bayerns Hochschulen. "Der Master, eigentlich als zusätzlich qualifizierendes Aufbaustudium gedacht, entwickelt sich zunehmend zum Pflichtprogramm bei der Berufswahl - allerdings ohne genügend Plätze für alle Studierenden und mit hohen Hürden bei der Einschreibung", kritisiert Zacharias. "Jedem Bachelorstudierenden, der auch den noch höheren Abschluss erreichen möchte, sollte ein Masterplatz zur Verfügung stehen."

Insbesondere mit Blick auf Studiengänge wie Psychologie bestehe dringender Nachholbedarf, so die SPD-Hochschulexpertin: "Hier zählt ein Bachelorabschluss für den Beruf gar nichts - und trotzdem stehen nicht genug Masterplätze zur Verfügung. Ein Psychologie-Bachelorabsolvent, der keinen Platz bekommt, muss nochmal komplett von vorne anfangen bei seiner Berufswahl oder längere Zeit warten! Das ist höchst ungerecht und kann nicht wahr sein."

Zacharias weist darauf hin, dass gemäß zahlreicher Prognosen der Masterplatzbedarf in der Zukunft noch stark wachsen werde. "Die bayerischen Hochschulen müssen auf diesen Trend reagieren können - der Freistaat ist in der Pflicht, ihnen bei dieser Herkulesaufgabe unter die Arme zu greifen." Die Ziele, die ursprünglich mal mit der Bologna-Reform verbunden waren - wie zum Beispiel mehr Mobilität und Flexibilität beim Studium - seien noch längst nicht erreicht. "Ich erwarte von der Staatsregierung, dass hier nachgebessert wird - eine lückenhafte Reform darf nicht noch über ein Jahrzehnt später zulasten der Studierenden gehen."